

SPD-Kreistagsfraktion kündigt Widerstand an: Keine Hähnchenmastanlage in der Samtgemeinde Scharnebeck

Scharnebeck. Gegen die Pläne eines Scharnebecker Landwirts, für 84.000 Hähnchen eine Mastanlage zu bauen, kündigt die SPD-Fraktion im Lüneburger Kreistag heftigen Widerstand an. „Wie schon in der Vergangenheit setzen wir uns für die bäuerliche Landwirtschaft ein und lehnen jegliche Massentierhaltung in unserer Region entschieden ab“, so der stellvertretende Vorsitzende Herbert Meyn des Ausschusses für Umweltschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. „Mit allen gebotenen Möglichkeiten ist das geplante Bauvorhaben zu verhindern. Die Auswirkungen einer Massentierhaltung, wie zum Teil in den neuen Bundesländern, sind für die Bevölkerung nicht akzeptabel“, erklärt Meyn weiter.

Nicht nur die Beeinträchtigung durch Ammoniak- und Güllegeruch, auch die zunehmenden Liefertransporte seien insbesondere für Anwoh-

ner im näheren Umfeld nicht zumutbar. Durch die industrielle Produktion der Masthähnchen würde der von den Kommunen ausgebaute sanfte Tourismus einen herben Rückschlag erleiden. Schwerwiegende Belange des Gemeinwohls haben daher Vorrang vor betriebswirtschaftlichen Interessen der Privatwirtschaft. Dies gelte auch für Landwirte, die auf neue Betriebszweige setzen wollen, wie die geplante Errichtung der Hähnchenmast-Großanlage.

„Tierhaltung in diesen Größen Dimensionen lehnen wir aus Verantwortung gegenüber Mensch und Tier ab“, so Franz-Josef Kamp, Fraktionsvorsitzender im Lüneburger Kreistag. „Wir werden die Kreisverwaltung als Genehmigungsbehörde auffordern, jeglichen Genehmigungsraum auszunutzen und uns im nächsten Kreistag mit diesem Thema befassen“, so Kamp weiter. -spd-



Der SPD-Kreistagsvorsitzende Franz-Josef Kamp (l.) und der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Umweltschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Herbert Meyn, haben sich gegen den Bau einer Hähnchenmastanlage in Scharnebeck ausgesprochen.